

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 59.

Dienstag den 12. März 1872.

(99—1)

Nr. 1669.

Concurs-Verlautbarung.

Zur Wiederbesetzung einer im Status der k. k. ländlichen politischen Behörden erledigten systemisirten, oder einer provisorischen Statthalterei-Concipistenstelle, eventuell einer gleichen Bezirkscommissärstelle, mit dem Gehalte von 800 fl. und für den Fall der Verwendung als Statthalterei-Concipist in Triest mit dem Quartiergelde von 200 fl., wird der Concurs bis

25. März 1872

eröffnet.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten und insbesondere mit den Nachweisungen der erforderlichen Sprachkenntnisse versehenen Competenzgesuche binnen obiger Frist im vorgeschriebenen Dienstwege bei diesem Statthalterei-Präsidium einzubringen.

Triest, am 2. März 1872.

Vom k. k. Statthalterei-Präsidium.

(92—3)

Edict.

In Folge Dienstesresignation des k. k. Notars Johann Terpin ist die Notarsstelle mit dem Amtsitze in Pittai in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen sich dieselben auch über die Kenntniß der slovenischen Sprache auszuweisen haben, im vorschriftsmäßigen Wege

binnen vier Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes im Amtsblatte der Laibacher Zeitung hieramts einbringen.

k. k. Notariatskammer Laibach, am 27ten Februar 1872.

(94—3)

Nr. 58.

Concurs-Ausschreibung.

In Folge Erlasses des hohen k. k. Landeslehrerathes vom 24. Februar 1872, Z. 207 B. Sch. R., ist die Lehrerstelle an der einlässigen Volksschule

Nr. 3.

in hl. Kreuz bei Landstraß, mit welcher der Organisten und Regnerdienst vereint und mit welcher ein fassionsmäßiges reines Einkommen von 210 fl. ö. W. verbunden ist, definitiv zu besetzen.

Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre gehörig documentirten Gesuche längstens

bis 25. März l. J.

beim gefertigten k. k. Bezirksschulrath einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Gurkfeld, am 3ten März 1872. Der Vorsitzende: Chorinsky.

(98—2)

Nr. 2476.

Kundmachung.

Donnerstag am 14. dieses Monats Vormittags um 10 Uhr wird hieramts die Licitation für die Vermietung der städtischen Krambude Nr. 11 in der Elephantengasse abgehalten werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 7ten März 1872.

Der Bürgermeister: Deschmann.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 59.

(2953—1)

Nr. 3848.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 15ten September 1871, Z. 3034, wird hiemit bekannt gemacht,

Daß die mit Bescheid vom 15. September 1871, Z. 3034, auf den 2. December 1870 und 10. Jänner 1872 angeordnet gewesene erste und zweite executive Feilbietung der dem Matthias Keršič von Rakitna gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Ref. Nr. 245/2 Tom. IV. Fol. 267 vorkommenden Realität gegen dem Mathias Maas von Unterebrevoviz schuldigen 43 fl. c. s. c. als vorgenommen betrachtet, und es wird die auf den 14. Februar 1872 angeordnete dritte Realfeilbietung mit dem vorigen Anhang auf den

23. April 1872,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei übertragen.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 4. December 1871.

(415—2)

Nr. 6920.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Kaler von Forst gehörigen, gerichtlich auf 510 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Dom. Nr. 78 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. April,

die zweite auf den

14. Mai

und die dritte auf den

14. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 22. November 1871.

(439—2)

Nr. 220.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Franziska Krajnc von Grachovo die executive Feilbietung des dem Franz Drobnic von Großoblast gehörigen, gerichtlich auf 1470 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 4 ad Herrschaft Radlitzel, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

8. April,

die zweite auf den

10. Mai

und die dritte auf den

8. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 25ten Jänner 1872.

(501—2)

Nr. 242.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Span von St. Georgen die executive Versteigerung der dem Josef Vertonzelj gehörigen, gerichtlich auf 4020 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Burgstall sub Urb. Nr. 7 vorkommenden, zu Godejitz sub Hs. Nr. 32 liegenden Hübrealität, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 9. December 1870, Z. 4969, schuldigen 75 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. April,

die zweite auf den

11. Mai

und die dritte auf den

11. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei

der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuch-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 24ten Jänner 1872.

(3041—2)

Nr. 5079.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekanntem Rechtsprätendenten auf die Parzellen Nr. 860 St. G. Preloka hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Miko Starasmit von Berdo bei Preloka Nr. 37 die Klage behufs bürgerlicher Umschreibung eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagung auf den

8. April 1872,

Früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Wirant von Tschernembl als Curator ad actum bestellt. Die unbekanntem Rechtsprätendenten auf die Parzellen Nr. 860 der St. G. Preloka werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigen diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, Rechtebezüge auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabjämung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. September 1871.

(500—2)

Nr. 589.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Zelovdar von Gorenjavas die exec. Versteigerung der dem Johann Erzen gehö-

rigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb. Nr. 823 vorkommenden, zu Gorenjavas ob Pölland sub H. Nr. 17 liegenden Realthe wegen aus dem Strafurtheile vom 11. März 1870, Z. 2610, schuldigen 20 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

9. April,

die zweite auf den

14. Mai

und die dritte auf den

15. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laas, am 11. Februar 1872.

(536—2)

Nr. 1237 und 1239.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird den unbekannt wo befindliche Josef Petric von Amtsmannsdorf Nr. 12 hiermit erinnert:

Es haben Maria Pasic von Amtsmannsdorf wegen schuldigen 17 fl. c. s. c. und Gertraud Pasic von Amtsmannsdorf Nr. 14 wegen schuldigen 21 fl. c. s. c. die Klage sub praes. 13. Februar 1872, Z. 1237 und 1238, wider denselben hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagungen auf den

10. April 1872,

Vormittags 8 Uhr, mit dem Anhang des § 18 a. h. Entscheidung vom 18ten October 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Fuchs von Semit als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigen diese Rechtsachen mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würden.

k. k. Bezirksgericht Mötting am 13ten Februar 1872.